

im Blickpunkt

Mitgliederinfo des **CDU** Ortsverbandes Kruft



Kruft im Dezember 2011

Mit Beiträgen von:

Lothar Büchel
Seite 2

Rudolf Schneichel
Seite 3

Klaus Bell
Seite 4 / 5

Mechthild Heil
Seite 6 / 7

Hedi Thelen
Seite 8 / 9

Laura Goerg
Seite 10

Willkommen bei der **Online-Version** des
Mitgliederinfos der Krufter CDU

Lesen Sie hier die Beiträge der politisch
Verantwortlichen aus unserem Bereich, die
aufgrund des Erscheinungsdatums des
Heftes auf Weihnachten und den
Jahreswechsel 2011/2012 ausgerichtet
sind, aber auch darüber hinaus für Sie interessante
Inhalte haben.

Viel Spaß beim Lesen
Dieter Walter
Geschäftsführer

Lothar Büchel

Liebe Parteifreunde!

Wenn Sie das Mitgliedsinfo lesen, geht schon wieder ein Jahr zu Ende.

Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber mir kommt es vor als ginge die Zeit immer schneller vorbei, was ist schon eine Woche, oder ein Monat. Hektik und Stress bestimmen das Leben vieler von uns. Vielleicht müssen wir alle einmal innehalten, uns besinnen und versuchen unser Leben im eigenen Interesse, anders zu gestalten.

Das Jahr 2011 war geprägt durch die Landtagswahl am 27.03. die trotz des großen Einsatzes vieler Parteifreunde, und unserer Spitzenkandidatin Julia Klöckner leider sehr knapp verloren wurde. Die Kandidatin in unserem Wahlkreis Hedi Thelen, hat sich dank Ihrer aller Mithilfe als Direktkandidatin durchgesetzt. Ich habe den Eindruck, dass heute wieder Geschlossenheit in der Landespartei herrscht. Hoffen wir alle, dass die gute anfängliche Arbeit der CDU Fraktion im Landtag, so wie bisher fortgeführt wird, und sich bei der nächsten Wahl bezahlt macht.

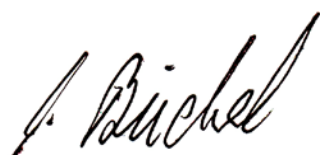
In der Bundespolitik haben sich im letzten Jahr große Wandel vollzogen. Für viele Bundesbürger war die Abkehr von der Atomenergie eine längst überfällige Entscheidung. Darüber kann man denken wie man will, nur glaube ich, es hilft nichts wenn Deutschland wie eine einsame Insel die Atomenergie abschafft, und die Länder rundum bauen weiter Kernkraftwerke bzw. denken nicht daran die vorhandenen abzuschalten. Diese Entscheidung müsste zumindest europaweit wenn nicht weltweit getroffen werden.

Die Europapolitik ist für mich, und sicherlich auch für viele von Ihnen kaum noch zu verstehen. Wohin führt uns der sogenannte Euro Rettungsschirm, jeden Tag werden uns neue Zahl genannt. Jeden Tag nennt man uns neue Länder die eventuell die Hilfe der anderen Mitgliedsländer benötigen. Waren es anfänglich Summen von einigen hundert Millionen, sind es zwischenzeitlich einige hundert Milliarden, und mittlerweile werden wir schon mit einer Billion konfrontiert. Eine Summe die wir uns alle nicht vorstellen können, und an die vor einem Jahr noch kein Mensch gedacht hätte.

Für 2012 darf ich Sie schon heute, bevor Sie Ihren Weihnachtsbaum aufgestellt haben, auf die Weihnachtsbaumaktion am 21.01.2012 hinweisen. Der Erlös wird je zur Hälfte dem Bolivienverein und KOBRA zukommen. Beide Vereine engagieren sich schon seit Jahren von Kruft aus für die Umsetzung von Projekten in Südamerika.

Ich hoffe wir sehen uns alle auf dem CDU Neujahrsempfang am 08.01.2012 im Frankensaal der Vulkanhalle, zu dem Sie sich mit dem Anmeldeformular auf der Rückseite dieses Mitgliedsinfos anmelden können.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine ruhige und besinnliche Zeit, frohe Weihnachten und uns allen ein gutes und vor allen Dingen gesundes Jahr 2012.



Lothar Büchel

CDU Ortsvorsitzender

Rudolf Schneichel

Liebe CDU Mitglieder und Leser!

Es ist schon wieder Dezember, Adventszeit, Zeit, um ein wenig Jahresrückblick zu halten.

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2012. Die Zahlen der Jahre 2010 und 2011 bieten dazu die Grundlage.

Ein wenig erfreulich ist die Tatsache, dass die Gewerbesteuer derzeit mit 2,232 Millionen Euro zu Buche steht und damit gut 1 Million über dem Ansatz von 2011. Ebenso die Einkommensteuer, die gute 200.000,- Euro über dem geplanten Ansatz eingegangen ist.

Wenn auch das Jahresergebnis im absoluten noch nicht fest steht, so gehen wir in der Verwaltung davon aus, dass der geplante Kredit für den Finanzhaushalt nur zur Hälfte gebraucht wird.

Das ist erfreulich, aber nicht zufriedenstellend.

Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, nimmt auch die Gemeinde am Entschuldungsfond des Landes teil.

Hierbei muss in unserer Gemeinde der Nachweis einer Einsparung von 24.829,- Euro erbracht werden, jeweils die gleiche Summe vom Land und einmal aus dem Finanzausgleich, dies ergibt ein Gesamtbetrag von 74.487,- Euro, damit wird der Liquiditätskredit für das Jahr 2010 auf 15 Jahre getilgt.

Insgesamt wurden im laufenden Jahr folgende investive Maßnahmen durchgeführt.

Teilsanierung der Vulkanhalle (neue Saalbeleuchtung, Brandschutz im Foyer, Installation von neuen Brandschutzklappen im Saal, Grundversorgung Elektroinstallation, neue Heizung und Einbau eines Blockheizkraftwerkes).

Mit der Verbandsgemeinde Pellenz wurde für unsere Grundschule und Sporthalle eine gemeinsame neue Heizung mit Lüftung installiert.

Planerisch ist die Gemeinde zur Zeit unterwegs in verschiedenen Bereichen Bebauungspläne zu erstellen.

Einmal in dem Bereich Bahnhofstraße (ehemaliges Polizeigebäude), zum zweiten das Gelände des ehemaligen Bimsbetriebes Benz/Lohstück, zum dritten das Gelände Ecke Streitgierenweg/Nickenicher Straße.

Der Abverkauf von Bauplätzen läuft zäh, bisher sind 60 verkauft.

Die größte Baumaßnahme im Jahr 2011 ist die noch zurzeit laufende neue Kanalisation in der Hohlstraße mit anschließender Erneuerung der Bürgersteige und Fahrbahn. Hierbei entstehen der Gemeinde Kosten von ca. 50.000,- Euro.



Die Baumaßnahme Ortsumgehung machte in diesem Jahr deutliche Fortschritte. 4 Brückenbauwerke sind zurzeit fertig oder stehen kurz davor.

Sollten die Zusagen der Straßenbauverwaltung zutreffen, dann wird im kommenden Frühjahr/Sommer die neue Autobahn Auf- und Abfahrten vergeben.

Sollte dies so sein, dann ist mit der zugesagten Fertigstellung der Ortsumgehung gegen Ende des Jahres 2013 zu rechnen.

Liebe Leser, für mich war das laufende Jahr wieder ein sehr ereignisreiches Jahr.

Viele Veranstaltungen, ob kulturell, sportlich oder gesellschaftlich fanden in Kruft statt, eigentlich für Jeden etwas.

Das ehrenamtliche Engagement vieler unserer Bürger ist Grundlage dafür, ohne dieses wäre vieles nicht möglich.

Allen die, die ihre Freizeit im Interesse unseres Dorfes opfern, darf ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest. Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen für 2012.

Rudolf Schneichel
Ortsbürgermeister

Klaus Bell

Am 01. März diesen Jahres hat meine 2. Amtszeit als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Pellenz begonnen. Vorangegangen war dem die Urwahl am 06. Juni 2010. Leider nahmen nur 26,5 % der Wahlberechtigten ihr Stimmrecht in Anspruch, dennoch freue ich mich auch heute noch über die Zustimmung von 92,7 % der Wählerinnen und Wähler. Dieses war und ist Verpflichtung für mich.

Im abgelaufenen Jahr haben die Abwasserwerke der Verbandsgemeinde Pellenz mit der Kanalisationsmaßnahme in der Hohlstraße das Zentralentwässerungskonzept der Verbandsgemeinde zum Abschluss gebracht. Das letzte Regenentlastungsbauwerk, welches hoffentlich zu einer weiteren spürbaren Entlastung, nach den großen Kanalbaumaßnahmen nördlich der Bahnlinie (Ratskaul – TUBAG-Allee - Querung Bundesstraße – Bahnhof (mit Regenrückhaltebecken)– Bahnhofstraße – Nickenicher Straße – Alliger Weg) in der Hohl- und Bahnhofstraße führen wird, ist fertiggestellt.

Die Grundschule Kruft wird derzeit von Grund auf saniert. Seit dem Schuljahresbeginn ist sie Ganztagschule. Bereits im Vorfeld zur Einrichtung einer Ganztagschule hatten wir mit den Planungen begonnen und diese versucht mit der ADD frühzeitig abzustimmen. Gerne hätten wir bereits Anfang diesen Jahres mit den Umbaumaßnahmen zur Einrichtung einer Mensa begonnen. An uns, der Verbandsgemeinde, lag es nicht. Nunmehr hoffen wir, dass die Planung so wie sie vorliegt von der ADD genehmigt wird und wir wenigstens Anfang nächsten Jahres mit den Umbaumaßnahmen zur Einrichtung der Mensa, der Küche, des Mehrzweckraums, der für die Ganztagschule benötigten Räumlichkeiten in dem alten Schulgebäude beginnen können.

Ich halte es, vornehm ausgedrückt, für unglücklich, dass man uns so lange in dieser Angelegenheit vertröstet hat. Es muss doch möglich sein, dass mit Genehmigung der Ganztagschule auch die Umbaumaßnahmen zur Einrichtung derselben mit Priorität von Seiten des Landes begleitet werden. Schließlich möchten wir unseren Kindern im wesentlichen von Beginn an optimale Voraussetzungen, was die Räumlichkeiten für den Betrieb der Ganztagschule betrifft, bieten.

In der Vergangenheit wurde wiederholt über eine Sitzverlegung der Verbandsgemeindeverwaltung in die Pellenz gesprochen. Viele von Ihnen wissen, dass ich schon seit vielen Jahren der Ansicht bin, dass unsere Verwaltung in die Pellenz gehört. Denn wir, die Verwaltung, gehören dahin, wo unsere Bürgerinnen und Bürger wohnen, leben und arbeiten, ihren Lebensmittelpunkt haben.

Am Verwaltungsgebäude in Andernach standen in den vergangenen Jahren zahlreiche Reparaturen an. Es bestand und besteht Handlungsbedarf. In einem Gutachten wurden die Alternativen Sanierung oder Neubau betrachtet. Als die wirtschaftlichste Lösung dieser vergleichende Studie empfiehlt die Kommunalbau Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz, als beauftragter Gutachter, einen Neubau.

Am 1. Dezember hat der Rat der Verbandsgemeinde in einem einstimmigen Votum beschlossen, ein neues Verwaltungsgebäude zu errichten und den Sitz der Verwaltung in die Verbandsgemeinde Pellenz, nach Plaidt zu verlegen. Dem vorausgegangen war ein intensiver Entscheidungsprozess. Die CDU-Fraktion hat sich, und das weiß ich aus eigener Anschauung, die Entscheidungen nicht leicht gemacht. Rudolf Schneichel als Fraktionsvorsitzender und Georg Moesta als Gemeindeverbandsvorsitzender waren hervorragende Moderatoren in den Diskussionsrunden. Das Für und Wider wurde sorgfältig abgewogen. Es wurde in fairer und sachlicher Atmosphäre diskutiert.

Ich verbinde mit dieser Entscheidung die große Hoffnung, dass die Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Pellenz noch enger zusammenwachsen als dies bisher schon der Fall ist. Man kooperiert bei Arbeit der Bauhöfe und hieran beteiligen wir uns auch gerne mit dem Bauhof des Abwasserwerkes der Verbandsgemeinde, welcher seinen Sitz in Kruft hat. Wanderwege werden vernetzt. Und Vieles mehr. Ich denke wir sind auf einem guten Weg und ich lade Sie ein mich und den Rat in unseren Bemühungen zu unterstützen.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Glück und vor allen Dingen Gesundheit.

Und für die Tage davor, im Advent und an Weihnachten, hoffe ich für uns alle, dass wir die Hektik des Alltags ablegen und in unseren Familien eine gesegnete und friedvolle Weihnacht feiern dürfen.

Ihr

Klaus Bell

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Pellenz

Mechthild Heil

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kruft,

ein sehr entscheidungsträchtiges und turbulentes Jahr liegt hinter uns. Euro-Krise, Energiewende, Papstbesuch - viele Ereignisse haben mein Jahr als Abgeordnete in Berlin geprägt und bereichert.

Unser Land geht gestärkt aus dieser Krise hervor. Deutschland ist als ein Wachstumsmotor in Europa angesehen. Mit über 41 Millionen Beschäftigten haben so viele Menschen einen Job wie nie zuvor. Die Arbeitslosigkeit ist mit 2,7 Millionen so niedrig wie zuletzt vor zwanzig Jahren. Mit dem starken Aufschwung in den letzten beiden Jahren haben wir den Einbruch der Jahre zuvor wieder wettgemacht. Dieser Erfolg, trotz der krisengeplagten Zeit, bestätigt unser Prinzip der sozialen Marktwirtschaft. Nach diesen Prinzipien müssen wir auch weiterhin unsere Entscheidungen und Pläne ausrichten. Die jüngsten wirtschaftlichen Erfolge dürfen aber nicht dazu führen, dass wir fahrlässig unsere hervorragende Wettbewerbsfähigkeit aufs Spiel setzen.

Besonders in den letzten Monaten bestimmten vor allem Debatten um die Euro-Rettung die Medien und das Plenum. Wir von der CDU gehen gestärkt als deutsche Europapartei aus diesen Debatten heraus. Immer wieder haben wir uns für den europäischen Einigungsprozess eingesetzt, um den Wohlstand, Freiheit und Frieden Europas und seiner Bürger zu gewährleisten. Auch wenn wir mit Mut zu Veränderungen und Reformbereitschaft in die Zukunft blicken müssen, können wir dies hoffnungsvoll tun: wenn wir es schaffen, gemeinsame Werte zu verfolgen, werden wir die EU dauerhaft sichern und vollenden können.

Meine Arbeit als Verbraucherschutzbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat sich als ebenso ereignisreich herausgestellt. Die Themen, für die ich mich im Namen der Fraktion und für den Verbraucher einsetzen durfte, haben wir gut durchgesetzt und den Verbraucherschutz deutlich weiterentwickelt. Mein Leitfaden für modernen Verbraucherschutz ist die Stärkung der Entscheidungskraft des Einzelnen. Stichwörter sind hier Transparenz und Rechtssicherheit. Ob Ernährung, Gesundheit, Finanzanlagen oder Informationsrechte: Der mündige Verbraucher muss auf einen Blick erkennen können, was wird mir hier verkauft, was ist der Inhalt des Produktes. Wichtig ist das nichts verschleiert wird und dass der Bürger Produkte auch vergleichen kann.

Deshalb haben wir, zwei Jahre nach Inkrafttreten des Verbraucherinformationsgesetzes (VIG), das Regelwerk erneuert und uns für einen erweiterten gesetzlichen Anspruch auf Information im Bereich Lebens- und Futtermittelrecht eingesetzt. Dieses Gesetz stärkt den Wettbewerb, erhöht die Transparenz, vereinfacht den jetzt weitestgehend kostenfreien Informationszugang für die Bürger. Das neue VIG wird nicht nur schneller und günstiger, es deckt zudem eine breitere Produktpalette ab. Neben Informationen zu Lebensmitteln und Kosmetika können Verbraucher künftig auch Auskunft über Spielzeug, Haushaltsgeräte und andere technische Verbraucherprodukte einholen.

Ebenso wie das runderneuerte Verbraucherinformationsgesetz, ist auch die neu ins Leben gerufene Online-Plattform „www.Lebensmittelklarheit.de“ ein Beispiel für die neue Transparenzkultur, die dem Verbraucher freien Zugang zu Informationen ermöglicht. Das Portal klärt über Produkte auf und lässt Bürger in direkten Kontakt mit den Herstellern treten. Eine mögliche Irreführung von Konsumenten wird so eingedämmt, und die Basis des Vertrauens zwischen Kunden und Firmen gefestigt.

Im Bereich Telekommunikation haben wir auch riesige Schritte in Richtung „sauberes Telefon“ getan. Zum Beispiel sind Warteschleifen bei telefonischen

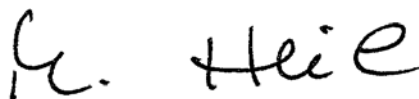
Mehrwertdiensten zukünftig nach einer Übergangsfrist von einem Jahr komplett kostenfrei. Wir sorgen dafür, dass der Verbraucher bei Servicrufnummern erst dann zahlt, wenn er mit einem Mitarbeiter in Kontakt tritt, der sich seines Problems annimmt. Ebenfalls wurde durchgesetzt, dass Kunden, wenn sie mit dem Handy das Internet nutzen und dabei in Kostenfallen geraten, Widerspruch gegen einzelne Posten auf der Rechnung einlegen können. Mit Verbesserungen beim Anbieterwechsel, einem Sonderkündigungsrecht beim Umzug und der Möglichkeit der Rufnummernportierung bei laufenden Verträgen, stärken wir die Rechte der Kunden am Markt und fördern den Wettbewerb. Darüber hinaus haben wir Verbraucherschützer dafür gesorgt, dass es einen Kostenairbag für mobile Dienste im Inland und eine gesetzliche Regelung zur Preisansage bei Call-by-Call gibt. Auch das WAP-Billing – also das Abrechnen von unbewusst beim Surfen im Netz eingegangenen Verträgen bei Smartphones über die Telefonrechnung – muss auf Kundenwunsch abgestellt werden. Das führt zu effektiver Kostenkontrolle und sicherem Schutz vor Kostenfallen im Internet.

Bürger im ländlichen Raum dürfen sich über eine verbesserte Breitband-Infrastruktur freuen! Neue Gesetze helfen uns dabei bis 2018 flächendeckend Breitbandanschlüsse mit einer Leistung von mindestens 50 MBit/s zur Verfügung stellen. Unser Motto lautet: Breitband für alle, und zwar schnell! Auch beim Thema grauer Kapitalmarkt, lautete die Devise „Transparenz“ und „Rechtssicherheit“. Erstmals werden die bisher nur für Banken und Sparkassen geltenden hohen Standards bei Anlegerinformationen und im Vertrieb auf den Grauen Markt ausgedehnt. Das bedeutet, dass freie Berater und Bankberater damit beim Anlegerschutz de facto gleichgestellt werden. Produktinformationsblätter für Vermögensanlagen sowie für Bankprodukte, informieren über Art, Funktionsweise und Risiken der Anlage. Risiken und Provisionen werden so künftig offengelegt, und Finanzprodukte allgemein verständlicher. Dadurch ermöglichen wir dem Verbraucher eine informierte Kaufentscheidung und eine Vergleichbarkeit der Produkte.

Den Wunsch nach mehr Transparenz haben wir im digitalen Bereich des Verbraucherschutzes auch nach Europa tragen können: die Button-Lösung sorgt dafür, dass der Benutzer erst nach Anklicken einer Bestätigung einen endgültigen Vertrag online abschließt. Die Online-Formulare müssen über ein verpflichtendes Bestätigungsfeld mit Informationen zu Preis und Vertragslaufzeit verfügen. So verhindern wir „Internetabzocke“ und sorgen für Rechtssicherheit. Im kommenden Jahr wollen wir zudem den Schutz der Persönlichkeitsrechte in der digitalen Welt vorantreiben, auf die aktuellen Erfordernisse hin ausrichten und bessere Datenschutzstandards auf europäischer Ebene verankern. Die Anbieter Sozialer Netzwerke wie Facebook, Google und Co. müssen stärker in die Verantwortung genommen werden. Mein Ziel ist die Selbstbestimmung von Verbrauchern im Internet. Daten sollen nur erhoben werden dürfen, wenn eine Einwilligung vorliegt. Ebenso müssen wir das Recht der Nutzer, selbst ins Internet gestellte Informationen wieder zu löschen gesetzlich stärken - und zwar auf europäischer Ebene. Dies wird die Transparenz auch im digitalen Bereich erweitern.

Ihnen und Ihrer Familien wünsche ich ein frohes und besinnlichen Weihnachtsfest und im Jahr 2012 alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit

Ihre



Mechthild Heil MdB, CDU/CSU-Bundestagfraktion

Hedi Thelen

Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde der CDU Kruft,
ein für uns alle bewegtes Jahr geht zu Ende.

Es begann für uns in der CDU mit einem intensiven und engagierten Wahlkampf. Für die Unterstützung, die ich auch wieder von den Krufter Freundinnen und Freunden erfahren durfte, möchte ich mich daher als erstes herzlich bedanken.

Im Wahlkampf war Kruft Gastgeber einiger Veranstaltungen beginnend bei meiner Nominierung zur Landtagskandidatin im Wahlkreis im März 2010 bis zur Veranstaltung mit Dr. Michael Fuchs im Februar 2011. Aber auch bei der großen Veranstaltung mit unserer Bundeskanzlerin und Bundesvorsitzenden Dr. Angela Merkel am 21. März in Andernach konnte ich auf die Helferinnen und Helfer aus den Reihen der Krufter CDU bauen. Natürlich wurde auch wieder mit gut besetzten Info-Ständen um die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger geworben.

Dem gemeinsamen Wahlkampf folgte die große gemeinsame Freude über den Gewinn des Wahlkreises und ein tolles Abschneiden der CDU im ganzen Land. Dass wir bis auf ein halbes Prozentpünktchen an die SPD im Lande herangekommen sind, haben wir einer unter Julia Klöckner wieder erstarkten und geschlossenen CDU zu verdanken. Darüber hinaus ist es uns in den letzten Jahren unter der Führung von Christian Baldauf gelungen, zunehmende Schwächen der SPD Regierung aufzuzeigen. 330 Millionen hat das Land am Nürburgring an Steuergeldern versenkt und jedes Jahr kommen weitere hinzu. Die Pachtzahlen sind offensichtlich nicht zu leisten. Besucherzahlen wurden schön- / „hoch“gerechnet und damit völlig falsche Erwartungen begründet. Wer weiß, was uns an dieser Landesbaustelle noch erwartet. Beim Schlosshotel in Bad Bergzabern wurden Förderrichtlinien missachtet, bei der Auftragsvergabe für einen Werbefilm an den potentiellen Schwiegersohn des ehemaligen Innenministers Karl-Peter Bruch wurde Vergaberecht missachtet. Dies gilt wahrscheinlich auch für die Vergabe des Betreibervertrages am Ring, hier wurde Europarecht missachtet. Bei der Besetzung der Präsidentenstelle am OLG wurde von der damaligen SPD Alleinregierung Verfassungsrecht gebrochen. Ich verzichte auf eine weitere Fortsetzung der Liste.

Leider hatten auch wir mit unseren eigenen Problemen zu kämpfen (Parteifinanzierung aus Fraktionsgeldern, fehlende Geschlossenheit). Ohne diese Probleme wäre es vielleicht gelungen, die SPD als stärkste Fraktion abzulösen.

Für die nächsten Jahre muss dies für uns heißen, weiter die Rolle der Opposition mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein wahrzunehmen und geschlossen auf die Übernahme der Regierungsverantwortung spätestens im Jahr 2016 hinzuarbeiten.

Nach den fast körperlichen Schmerzen die uns die SPD Alleinregierung mit ihrer Überheblichkeit in den letzten Jahren zugefügt hat, wundere ich mich heute, dass diese durch die Rot-Grüne Landesregierung in Mainz noch steigerungsfähig sind. Stichworte dieser schmerzlichen Politik heißen: Gegen Infrastruktur (Mittelrheinbrücke, Lückenschluss A1 – zum Glück war der Hochmoselübergang nicht mehr zu verhindern), gegen Bürgerbeteiligung, wenn man das „falsche“ Ergebnis befürchtet (Mittelrheinbrücke), für mehr straffreien Besitz von Cannabis. Statt wirklich zu sparen sollen die Bürgerinnen und Bürger mehr zahlen: Wasser-Cent, 5 % statt 3,5 % Grunderwerbsteuer, Kies-Euro, Event-Euro, wer weiß was ihnen noch einfällt. Auch spart es sich bei manchen Aufgaben leichter, wenn man dafür die Kommunen in die Pflicht nimmt. So soll die Zweckbindung der Feuerschutzsteuer wegfallen und jeweils drei Millionen Euro dieser Einnahmen statt

für die Feuerwehren im Land für den allgemeinen Landeshaushalt zur Verfügung stehen. Im Ergebnis werden die Kommunen die Anschaffungen für die Feuerwehren oder den Ausbau der Gerätehäuser noch länger vorfinanzieren müssen. So schlägt man dem wichtigsten Ehrenamt im Land ins Gesicht, statt es zu unterstützen. In die Zukunft unseres Landes, nämlich das Wissen unserer Kinder, wird auch nur halbherzig investiert. Trotz vieler Vertretungslehrer verdoppelte sich der Unterrichtsausfall an unseren Schulen und besonders an den Gymnasien.

Zur Zeit beraten wir den Haushaltsentwurf der Landesregierung für die Jahre 2012 und 2013. Trotz der im Grundgesetz und in unserer Landesverfassung stehenden Schuldenbremse wird sich das Land Rheinland-Pfalz nach dem von Rot-Grün vorgelegten Finanzplan weiter heftig verschulden. So soll die Nettokreditaufnahme des Kernhaushaltes am Finanzmarkt 2012 1,133 Mrd € und 2013 966 Millionen € betragen.

Der Schuldenstand wird Ende 2012 bei 30,002 Mrd. € und Ende 2013 bei 30,339 Mrd. € liegen. So wird die Zukunft unseres Landes verspielt. Die Kraft zum Sparen hat diese Landesregierung nicht. Wir werden Wege aufweisen, wie mit den richtigen Schwerpunkten die Last für die folgenden Generationen leichter wird.

Ich danke Ihnen allen, für das Vertrauen, das Sie erneut in mich gesetzt haben. Für Sie, für die Mitbürgerinnen und Mitbürger im Wahlkreis und im ganzen Land, für alle die in unseren Kommunen Verantwortung in schwierigen Zeiten tragen und gute Lebensbedingungen ermöglichen wollen, für die Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit eigenem Risiko bereit sind, gute Produkte und Dienstleistungen zu bieten, Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze schaffen und für alle, die ehrenamtlich ihren Beitrag zur Verbesserung und Verschönerung unseres Zusammenlebens leisten werde ich mich mit Freude weiter politisch engagieren.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und 2012 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit

Ihre Hedi Thelen



Hedi Thelen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU Bundestagsfraktion Dr. Michael Fuchs anlässlich der Landtagswahl zu Gast in Kruft

JU Laura Görg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2011 geht zu Ende und auch die Junge Union möchte auf dieses Jahr zurückblicken.

Im Januar trafen sich traditionell die Junge Union, die CDU und die Jugendfeuerwehr zur jährlichen Weihnachtsbaumaktion.

Gemäß dem Motto „viele Hände, schnelles Ende“, halfen sie bei dem Umzug der Bücherei von der Grundschule in das Pfarrhaus. Tatkräftig wurden Bücher verpackt und Kisten verladen, mit dem Ergebnis eines erfolgreichen Umzugs.

Auch die Krufter Johanniskapelle strahlt dank vielen fleißigen Helfern wieder in frischem Glanz. Gemeinsam mit der CDU-Bürgerblockfraktion, sowie dem Vorstand der CDU Kruft, wurden Hecken und Sträucher geschnitten und der Innenraum gesäubert. Nun bietet die Anlage seit Juli wieder einen schönen Anblick und lädt zum Verweilen ein.

Die Junge Union wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2012.

Laura Görg